



WISSEMARA AUSGUCK

Wissenswertes rund um die Poeler Kogge

FÖRDERVEREIN „POELER KOGGE“ E.V. AUSGABE 19 / DEZEMBER 2016



Dockung Oktober 2016 – Bericht auf Seite 4/5



Das zehnte Jahr am Wind

Die Jahre vergehen wie im Flug und schon können wir auf zehn Jahre Inbetriebnahme der Poeler Kogge „Wissemara“ blicken. Insgesamt alles gute Jahre mit zahlreichen positiven Momenten. Über diesen Zeitraum wurden über 36.000 Seemeilen zurückgelegt. Richtige große Ausfälle hatten wir Gott sei Dank nicht. Unsere Kogge wurde einfach stabil gebaut und verrichtete ihren Dienst mit Stolz geblähtem Segel und hanseatischer Gelassenheit.

Wir können uns einfach auf sie verlassen und sie sich auch auf uns. Liebevolle Pflege erhält sie selbstverständlich und benötigt sie auch.

Bei allen Törns brauchen wir natürlich auch schönes Wetter – ab Mitte Juni dieses Jahres war es so weit. Das Sommerwetter reichte bis Ende September. Der Andrang und die Lust auf Teilnahme an einem Segeltörn war entsprechend. Bewegung kam auch in die Mitgliederentwicklung. 26 neue Mitglieder fanden dieses Jahr den Weg zu uns, und so konnten wir die Gesamtzahl auf 335

Kurzstatistik 2016

■ neue Mitglieder	26
■ Seemeilen	3.684
■ Segeltörns	201
■ Besichtigungen durch Kinder/Schüler in Personen	396
■ Anzahl von Jugendlichen bei Törns	324

Vereinsmitglieder erhöhen. Darüber große Freude im Vorstand, im Büro und bei der Crew, denn sie brachten auch neue Crewmitglieder, die bereits jetzt ihren ehrenamtlichen Dienst auf der Kogge verrichten.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich die Dockung der „Wissemara“ – immer wieder ein besonderes und aufregendes Ereignis (ausführlicher Bericht auf Seite 4/5).

In der Presse wurde bereits darüber berichtet: Zusammen mit drei weiteren maritimen Traditionsvereinen würden wir gern das Baumhaus am Alten Hafen erwerben (in Erbbaurecht) und ein maritimes Traditionszentrum errichten. Wir hoffen auf Zustimmung seitens der Stadt für dieses Vorhaben. Unsere Vorstellungen für dieses Haus sind bereits sehr konkret (siehe Seite 3).

Blicken wir zurück auf das nun zu Ende gehende Jahr war es ein erfolgreiches und spannendes Vereinsjahr mit so einigen vorgenannten Höhepunkten. Highlights sind gut für den Kreislauf, das bringt ihn in Fahrt und dabei kommen die besten Ideen und langweilig wird es auch nicht. Soll es so weitergehen? Auf jeden Fall, die Crew und das Büro sind ein eingespieltes Team und trotzten allen Anforderungen. Sie haben das Schiff von der Instandhaltung bis zur Vermarktung gut im Griff.

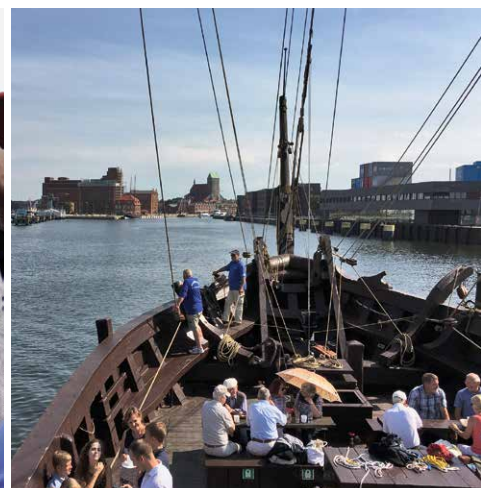
Der Vorstand unseres Fördervereins bedankt sich recht herzlich bei unseren Mitgliedern für ihre Treue und Unter-



stützung. Ein weiterer Dank geht an die Crew der „Wissemara“ sowie an die Bürobemannschaft – beide sind ein ergänzendes Team und die Motoren für unseren Verein.

Beste Gesundheit, Freude am Leben und viele schöne Momente im neuen Jahr, das wünschen Ihnen die Mitglieder unseres Vorstandes. Kommen Sie gut über die Feiertage mit besinnlichen Stunden im Kreis Ihrer Familie und „rutschen“ Sie gut ins neue Jahr 2017! Unsere Geschäftspartner, Zulieferer, Sponsoren und Freunde schließen wir in diese Wünsche herzlich mit ein.

Reinhard Kny, Vorstandsvorsitzender



Segeltörn nach Kampen zum Hansetag 2017

Die Hanse lebt und begeht jährlich einen Hansetag der Neuzeit in einer zur Hanse gehörenden Stadt. Nächstes Jahr ist Kampen in den Niederlanden dran (2018 findet der Hansetag in Rostock statt – bitte vormerken).

Wir werden mit unserer „Wissemara“ in Kampen die Farben der Hansestadt Wismar vertreten und fahren am 11. Juni 2017 in Wismar los. Die einzelnen Stationen sind:

- ein Tag von Wismar nach Kiel
- ein Tag durch den Nord-Ostsee-Kanal
- dann nach Brunsbüttel weiter vorbei an den Westfriesischen Inseln
- weiter durch die IJssel bis in das Ketelmeer nach Kampen

Insgesamt dauert die Hinfahrt sowie auch die Rückfahrt jeweils vier Tage, wobei auch Nachtfahrten möglich sind.



Einfahrt in Kampen bei unserem Besuch 2009

Der Hansetag in Kampen mit vielen Angeboten, Aufführungen, Traditionsschiffen u. a. findet vom 15. bis 18. Juni 2017 statt. Am 18. Juni abends oder am nächsten Morgen beginnt die Rückfahrt. In Wismar werden wir am 22. Juni 2017 ankommen. Eine tolle Reise mit vielen Höhepunkten und sicherlich interessanten Erlebnissen und netten Mitseglern.

Es kann der komplette Törn (Hinfahrt und Rückfahrt) oder nur die Hinfahrt nach Kampen bzw. die Rückfahrt von Kampen nach Wismar gebucht werden. Die eventuelle Teilung der Reise ist

abgesichert, da wir am 17. Juni 2017 mit einem Reisebus von Wismar nach Kampen mit neuen Mitseglern/Crew fahren, die Crew austauschen und auf der Rückfahrt Mitsegler/Crew mit nach Haus nehmen. Es können auch einzelne Tage gebucht werden, dann ist man allerdings für die Anfahrt zum Zielhafen und für die Rückfahrt selbst zuständig. Übernachtet wird im Großraum (16 Betten), im Preis ist Vollverpflegung mit Frühstück, Mittag, Kaffee und Abendbrot, frisch in unserer Kombüse zubereitet, enthalten. Bettwäsche, Handtücher, Duschen sind an Bord vorhanden.

Unser Kapitän und die Crew versuchen, so viel wie möglich unter Segel zu fahren. Unsere Mitsegler können (müssen aber auch nicht) nach einer Einweisung gern mit Hand anlegen. Erleben Sie hautnah ein Stück hansische Schiffbaukunst und tauchen Sie dabei in vergangene Schifffahrtsromantik ein! Sie werden begeistert sein.

Für weitere Informationen steht Ihnen das Büro unseres Fördervereins zur Verfügung (unter Tel. 03841 304310 oder 0160 97789873 oder per E-Mail unter mail@poeler-kogge.de).

Maritimes Traditionszentrum im Baumhaus

Die vier Fördervereine „Poeler Kogge“, „Atalanta“, „Marlen“ und der in Gründung befindliche Förderverein Schlepper „Bösch“ haben sich um die Übernahme des Baumhauses beworben. Das Ziel ist die Nutzung des Baumhauses als ein maritimes Traditionszentrum.

Die konzeptionellen Vorstellungen wurden bereits der Stadt Wismar und dem Ausschuss für Kultur, Sport, Jugend, Bildung und Soziales durch die vorgenannten Vereine vorgetragen. Das Baumhaus in Wismar ist von seiner Geschichte her bestens geeignet, diese Tradition zu präsentieren. Mit den drei

Säulen „Hansezeit und der Schiffstyp Kogge“, „Segelschiffe des 20. Jahrhunderts“ und die „Fischereitradition in Wismar“ können prägnante Geschichtsepochen dargestellt werden.

Im Erdgeschoss werden öffentliche Ausstellungen diese vorgenannten Epochen mit Bildern, Texten und Ausstellungsstücken präsentieren. Im ersten Stock sind die Vereinsräume und im Dachgeschoss Gesellschaftsräume, die die Belegung des Hauses abschließen. Wir sind guter Hoffnung, dass uns das Baumhaus in Erbbaurecht zur Verfügung gestellt wird. In der bereits statt-

gefundenen Kulturausschusssitzung im Oktober dieses Jahres gab es zu den vorliegenden konkreten Plänen allgemeine Zustimmung.



Entwurf der Ausstellungsräume

Kurznachrichten

Flüchtlinge auf der Kogge

Afrikanische Lebensfreude an Bord der Kogge. Flüchtlinge aus Albanien, Afghanistan, Eritrea, Ghana, Somalia und Mauretanien konnten auf sicheren Planken einen Segeltörn auf der „Wisse-mara“ erleben. Die Begeisterung war bei der Crew und den Flüchtlingen spürbar groß.



„Landpartie“ mit Heike Götz an Bord der Wissemara

Eine Landpartie-Sendung über unsere Hansestadt Wismar brachte die aus dem Fernsehen bekannte und sympathische Heike Götz nun bereits zum dritten Mal an Bord der Kogge. Die Sendung soll Anfang 2017 ausgestrahlt werden.



Dreimastschoner „Großherzogin Elisabeth“ in Wismar

Was für ein Anblick. Der Dreimastschoner „Großherzogin Elisabeth“ weilte kurz zu einer Krimi-Serie SOKO in Wismar. Manchmal wird es ganz schön eng im Alten Hafen.



Die letzte Dockung lag schon zwei Jahre zurück. Unser Versprechen gegenüber unserer „Wissemara“ ist: alle zwei Jahre raus aus dem Wasser und ran an den Unterwasserbereich. Wie immer passiert das auf der Tamsen Maritim Werft in Rostock/Gehlsdorf. In diesem Jahr hatten wir für die Dockung insgesamt zehn Arbeitstage – vom 10. bis 21. Oktober – eingeplant. Die Dockung erfolgte auf der modernen Schiffsliftanlage, die eine Hebekapazität von 1.500 t besitzt. Man kennt uns natürlich und weiß, was alles zu beachten ist.

Die Ausdockung erfolgt mit Unterstützung der Baltic Taucher aus Rostock, die das Schiff unter Wasser verpallen. Das ist notwendig, um die Stabilität und Kippsicherheit der Kogge zu gewährleisten. Das dauert ungefähr drei Stunden und ist für den Taucher Schwerstarbeit und für die Crew eine Zeit der erwartungsvollen Ruhe (noch). Nachdem das Schiff aus dem Wasser gehoben wurde, sind alle Blicke auf den Unterwasserbereich gerichtet. Wie ist der Bewuchs mit Algen oder Muscheln, der allgemeine Zustand der Konservierung, haben wir Schäden am Schiff usw. Die Erleichterung war diesmal zu spüren, denn außer dem Bewuchs mit Algen, waren kaum Muscheln und keine Schäden am Schiff... es war alles in Ordnung. Nach dem Kärchern war ein guter Zustand des Unterwasserschiffes festzustellen.



Erste Begutachtung nach der Dockung

Dockung der Kogge



Die Kogge wird aus dem Wasser gehoben.



Transport der Kogge auf der Verschiebebühne



Anstrich des Überwasserschiffes



Aufbringen der Farbschichten

– immer ein Erlebnis



Am nächsten Tag wurde das Schiff auf einen neuen Arbeitsplatz verschoben. Wir waren die Ersten, die diesen Platz benutzen durften.

An den folgenden Arbeitstagen folgte das Kalfatern der undichten Stellen durch unsere erfahrene Crew sowie das Schleifen der Farbbeschädigungen und das Aufbringen der Farben in mehreren Schichten und Dicken. Diese Arbeit wurde durch die Firma Krebs Korrosionsschutz GmbH Rostock ausgeführt. Die Firma Paap & Sohn arbeitete parallel an den Wartungs- und Instandhaltungsarbeiten der Maschinen und Anlagen, wie Seeventilen, Instandsetzungsarbeiten an der Hauptmaschine und den Hilfsdieseln. Neue Seewasserpumpen an der Hauptmaschine und Hilfsdieseln gehörten ebenfalls dazu sowie das Prüfen der Einspritzdüsen usw. Fleißige Crewhände konservierten das Überwasserschiff und montierten die neuen Opferanoden. Das Wechseln der Dichtringe im Stevenrohr machte die Montage des Propellers notwendig. Alles klappte perfekt. Am neunten Tag der Dockung war es geschafft und wir konnten wieder ausdocken – was für eine Erleichterung! Die folgende Probefahrt brachte nur gute Ergebnisse – bis auf eine Ausnahme: der Hauptmotor wollte nicht auf Drehzahlen über 1.200 Umdrehungen kommen. Diesen Fehler beseitigte die Firma Paap im November im Heimathafen.



zum Arbeitsplatz



Montage der Opferanoden



Neue Dichtringe im Stevenrohr



Propeller-Montage

Kurznachrichten

Schweden an Bord

Während des Schwedenfestes in Wismar kamen auch schwedische Offiziere an Bord. Sie hatten ein Auge auf unsere Sylvia und Anne geworfen. Alter Schwede, nichts da, aber verstehen können wir sie.



Poeler Kogge „Wisseмара“ von Piraten überfallen

Am 1. September 2016 wurde unsere „Wisseмара“ von kleinen Piraten mit ihren Optis (Bootsklasse Optimist) überfallen. Nach kurzem Kampf mussten die Crew und Mitsegler die Segel streichen und die Schatztruhe rausrücken.



Ein Liebesgedicht an die Kogge

Unser Mitglied Gerd Lemke hielt es nicht mehr aus: Die Kogge begeistert ihn so sehr, dass er ein Gedicht auf „seine“ „Wisseмара“ verfassen musste. Hier das Ergebnis:

Für Dich

„Wisseмара“ – Kogge, Du Schöne,
wie oft ich mich nach Dir sehne.
Du Schiff voller Ruhe und Kraft,
bist aus dem Jahrhundertschlaf erwacht.
Stolz trägst Du Dein Segel im Wind,
lädst ein großes und kleines Kind.
Seemannsherz in Dir schlägt:
„Allzeit gute Fahrt und
dass der Wind weit Dich trägt“.

Kurznachrichten

Live-Musik mit „Keimzeit“ zur Hanse Sail

Während der Hanse Sail in Rostock gab die Band „Keimzeit“ ein Live-Konzert an Bord. Was für ein Ohrenschaus!



Trauung an Bord der Kogge

Bei diesem Foto kann man schon in Hochzeitsstimmung kommen. Eine Trauung auf der „Wissemara“ ist traumhaft schön.



Jugendliche an Bord

2016 erlebten 324 Jugendliche einen Törn an Bord. Für alle immer wieder viel Spaß und ein Erlebnis. Das Selbst-Hand-Anlegen, wie im Foto am Bratspill, machen die Erfahrung mit einem Traditionssegler unvergesslich.



Neues Koggenmateriallager

Umzug von der alten Werfthalle 6 in die ehemalige Werfthalle 3

Nichts ist so beständig wie Veränderungen. Die MV Werften in Wismar benötigen für die kommende Fertigung von Neubauschiffen Lagerflächen. Unsere auf dem Gelände der Werft genutzte Lagerfläche in der alten Halle 6 wurde uns gekündigt. Wir hatten zwar Verständnis für diese Maßnahme, aber woher eine neue so schnell nehmen. Die Lösung ergab sich durch die gute Zusammenarbeit mit dem Bildungszentrum Wismar (BZW) und dem dortigen Geschäftsführer Sigfried Rakow. Das BZW ist beheimatet in der alten Werfthalle 3 – nur 200 m von der Halle 6 entfernt. Schnell wurden wir uns einig und konnten aufatmen. Wieder ein großes Problem gelöst. Der Umzug war durch die kurze Entfernung schnell geschafft. Unsere neue Lagerfläche wurde mit OSB-Platten eingegrenzt. Um diese Fläche besser aussehen zu lassen, wurde die Idee geboren, die Flächen mit gemalten Bildern der Kogge aufzuhübschen. Für diese Aufgabe kam nur unser Vereinsmitglied Otto Stoye



in Frage. Er und seine künstlerischen Fähigkeiten waren uns durch die gelungene Illustration unseres Büchleins „Fietes Geschichten über Geschichte“ bereits bekannt. Gefragt und sofort zugesagt – das ist gelebte Vereinsfreundschaft. Und es kam noch besser: Innerhalb von Tagen war Otto mit seiner Arbeit fertig. Was für ein Anblick, mit seiner Schnelligkeit und diesem Ergebnis hatten wir nicht gerechnet. Ein Eyecatcher hat Otto geschaffen! Unser großes Dankeschön an Sigfried Rakow und Otto Stoye kommt vom Herzen.

Vom modernen Passagierschiff auf eine hansische Kogge

Was für ein Erlebnis, wenn man von einem modernen Kreuzfahrtschiff auf eine hansische Kogge kommt. So geschehen in diesem Jahr mit der Ankunft der Saga Pearl II, die im August 2016 Wismar einen Besuch abstattete. Nach dem Anlegen der Saga Pearl II gingen ca. 50 Personen, fast alles Engländer, in Richtung Poeler Kogge „Wissemara“. Ein Segeltörn stand auf dem Programm und war bereits vorher mit dem zuständigen Veranstalter des Passagierschiffes vereinbart.

Ein Traditionsschiff ist natürlich kein Passagierschiff, hat aber seinen ganz speziellen und einmaligen Charme. An

Bord war auch die Stadtführerin Marita Faulk, die als Dolmetscherin fungierte. Viele Fragen zum Schiff mussten beantwortet werden und es hat allen Spaß gemacht. Vorhandene Englischkenntnisse wurden wieder aufgefrischt.

Ein dreistündiger Segeltörn bei herrlichem Sommerwetter und normalem Wind stand auf dem Programm. Die Begeisterung nach dem Törn war spürbar.

Diese Zusammenarbeit soll im kommenden Jahr wiederholt werden. Wir freuen uns darauf. Ein neuer Flyer über unsere Kogge „Wissemara“ in englischer Sprache ist bereits in Arbeit.



Historisches zu Wismar und
der Hanse – Fiete XVI –

Spiele und Spielzeug im Mittelalter



Winterperiode
2016/2017

Arbeitsplan

Obwohl wir gerade die Dockung hinter uns haben und vieles erledigt wurde, sind noch weitere Aufgaben durch unsere Crew bzw. zertifizierte Firmen im Winterhalbjahr 2016/2017 zu erledigen. In einer Beratung mit der Crew und dem technischen Beirat wurden die Arbeiten am Schiffskörper, an den Maschinenanlagen, die Arbeiten an elektrischen Anlagen sowie weitere Wartungs-/Instandsetzungsarbeiten besprochen und terminlich festgelegt. Planmäßige Arbeiten, wie die Kontrolle der Rettungseinrichtungen (Rettungswesten, Alarminrichtungen u. a.), die der Sicherheit an Bord dienen, werden, ohne dass man darüber beraten muss, selbst durchgeführt bzw. in Form von Aufträgen an dafür zertifizierte Firmen vergeben. Dazu gehören z. B. jährlich die Wartung/Inspektion der drei Rettungsfloße, die durch eine Firma in Rostock fachgerecht erledigt wird.

Unsere Zimmerer Ede und Frank sind bereits auf dem Hauptdeck dabei, die durch den Holzabbau betroffenen Decksplanken auszuwechseln. Auch der Flaggenstock auf dem Achterkastell muss erneuert werden. Ende November wurden die Hydraulikschläuche an der Ankerwinde gewechselt. Das sind alles Arbeiten, die zu einer vorbeugenden Instandhaltung unbedingt dazugehören. Diese Instandhaltung wurde durch die in Wismar ansässige Firma für Hydraulik „Hansa Flex“ fachgerecht durchgeführt.

Im kommenden Januar trifft sich die Crew mit dem technischen Beirat und der Büroleitung erneut, um den Arbeitsstand bei der Realisierung der beschlossenen Maßnahmen festzustellen und bei Notwendigkeit neue Festlegungen zu treffen. Langeweile an Bord gibt es also nicht, und das ist auch gut so.

Hallo, meine lieben Leserinnen
und Leser,

schnauf, ich bin ganz außer Atem – uff das war knapp. Fast hätten sie mich erwischt. Dabei war ich doch so gut! Ich habe den Ball geschickt getrippelt, bin elegant zwischen den Tischbeinen des Bäckerstandes hindurch, habe den glorreichen Schuss durch die Beine von Fisch-Ede gelandet, bin geschickt der Abseitsfalle meiner Söhne entgangen, dann, als ich diese traumhafte Flanke schießen wollte, muss ich mich ein wenig verschätzt haben und anstatt meinem Cousin Erwin den Ball vor die Füße zu spielen, ist er mit großem Karacho im Töpferstand der dicken Berta gelandet. Das war ein Geschrei – Sie machen sich ja keine Vorstellung. Jedenfalls wurde aus unserem Fußballmatch plötzlich ein ambitionierter Hindernislauf mit echten Geschwindigkeitsrekorden. Wozu hat man denn vier Beine. Grins.

Nur der Ball ist futsch. Macht aber nichts, da weiß ich wenigstens, was ich meinen Jungs zu Weihnachten schenken kann – einen neuen Ball.

Wie bitte, Sie dachten das Mittelalter wäre eine spielzeuglose Zeit gewesen, nur weil noch keine Berge aus Plastikbausteinen und Sondermüll die Kinderzimmer bevölkerten?

Viele Kinder hatten im Mittelalter sicherlich weniger Zeit zum Spielen als heute. Sie waren stark in das Alltags- und Arbeitsleben eingebunden. Kinder mussten häufig schon früh einfache

Aufgaben verrichten. Besonders Dorfkinder waren da schlecht dran.

Doch in ihrer freien Zeit spielten sie genau wie Ihre Kinder. Beliebt waren Verstecken, Fangen, diverse Hüpfspiele und die Nachahmung von Erwachsenen. Selbstverständlich gab es auch Spielzeug. Das war allerdings nicht aus Plastik. Es gab Puppen oder Murmeln aus Ton, Springseile oder Stelzen, Bälle, Brettspiele und Würfel, Stelzenpferde, Kreisel und Reifen. Für die ganz kleinen Schreihälse hatte man auch schon Beißringe und Rasseln parat. Wenn im Herbst ein ordentlicher Wind pustete, ließen die Kinder ihre Drachen steigen. Das meiste Spielzeug war aus Holz oder Ton gefertigt. Steckenpferde waren die mittelalterlichen „Bobby-Cars“, da sie eine prima Kopie des standesgemäßen Fortbewegungsmittels der Ritter abgaben.

Nun raten Sie mal, was meine Kinder zu Hause haben. Na? Klingelt es? Eine große Schiffsflotte aus Holz und Baumrinde natürlich. Schließlich bin ich eine Schiffsratte.

Aber genug geplaudert. Ich muss noch einen neuen Ball besorgen. Schließlich ist bald Weihnachten.

Außerdem muss ich Fiene erklären, warum wir uns in den nächsten zwei Wochen lieber nicht auf dem Markt sehen lassen sollten ...

*Tschüss und ahoi
und eine schöne Adventszeit,
Euer Fiete*

Wir begrüßen recht herzlich unsere neuen Mitglieder (Mitgliedschaft seit 01.07.2016/Stand: 30.11.2016)

Wendt, Dagmar	79111 Freiburg
Dr. Burghard, Claus	19412 Jülchendorf
Bomke, Kerstin und Meyer, Daniel	23948 Elmenhorst
Reinholz, Kerstin und Adelt, Carsten	29643 Neuenkirchen
Dörr, Widolf	66740 Saarlouis
Moeck, Jürgen und Sigrig	23968 Wismar
Güttner, Achim	23968 Barnekow
Ulonska, Maria	23966 Wismar

Staffelwechsel im Büro unseres Vereins

Die Jahre vergehen und schon hat man 70 Lebensjahre erreicht und denkt: „hoppla man wollte eigentlich noch was anderes machen als täglich zu arbeiten“. So ist es unserem Büroleiter Joachim Müller ergangen, der kürzlich seinen 70. Geburtstag und sein zehnjähriges Jubiläum in seinem jetzigen Job feierte. Auch seine Frau Annelly Müller, die ebenfalls auf eine zehnjährige Tätigkeit in unserem Verein blicken kann, machte die gleiche Feststellung. Ihre Aufgabe war der Bereich Marketing. Beide sprachen mit dem Vorstand und trugen ihre Absicht, ihre Tätigkeiten zum 31. Dezember 2016 zu beenden, vor.

Hurra-Rufe gab es seitens des Vorstandes nicht, aber Verständnis für diese Entscheidung. Die „Müllers“ haben in den vergangenen Jahren u. a. die Strecke der Vermarktung der Kogge und die gesamte Organisation eines Vereins aufgebaut und können rückblickend auf ein gut organisiertes Büro und einen anerkannten Verein blicken. Auch nach außen haben sie sich und dem Verein einen guten Namen erworben. Das bestätigt der Vorstand des Vereins und die Crew den beiden ohne Wenn und Aber gern. Kurz gesagt: „Sie haben es sich verdient“, auch mehr an sich zu denken. Beide haben nämlich noch Hobbys, die bei der Vereinsarbeit einfach zu kurz kamen. Wir wissen, dass sie gerne rei-



Annelly und Joachim Müller



Übergabe der Kogge als symbolischer Staffelstab

sen und nebenbei noch Augen auf Fossilien werfen. In ihrer Wohnung kann man diese Versteinerungen bewundern. Außerdem ist der vierjährige Enkel mit seiner Mutter von Berlin nach Wismar gezogen und stellt seine Ansprüche, die beide gern nachkommen. So soll es dann auch sein – unserer Anne und unserem Achim wünschen wir für ihr weiteres Leben alles Gute, beste Gesundheit und mehr Zeit für ihre Hobbys. Mögen all die Dinge in Erfüllung gehen, die sie sich vorgenommen haben.

Mit diesem Ausscheiden stand für den Vorstand die Neubesetzung dieser Aufgaben im Vordergrund. Gedacht wurde vorrangig an die Gewinnung aus den eigenen Reihen, sprich insbesondere aus dem Crew-Bereich. Unser Wunsch ging in Erfüllung. Für die Tätigkeit als Büroleiter hat unser Stammkapitän Peter Samulewitz uns eine Zusage gegeben. Für unsere Crew sei beruhigend gesagt, unser Peter wird zusätzlich seine Funktion als Stammkapitän behalten. Ab 1. Januar 2017 wird die Übergabe vollzogen. Wir sind überzeugt, Peter Samulewitz ist eine gute Besetzung für diese verantwortungsvolle Aufgabe. Als Stammkapitän mit einem Arbeitsplatz im Vereinsbüro war Peter ständig am „Bürogeschehen“ dabei und ist dadurch

mit vielen Aufgaben bestens vertraut. Gute Voraussetzungen für seine neue Tätigkeit als Büroleiter.

Der Vorstand bedankt sich bei unserer Anne und unserem Achim für ihre langjährige und erfolgreiche Arbeit. Die Leitung des Vereins und die Organisation und Bearbeitung der täglichen Arbeitsaufgaben lagen in guten Händen. Macht es gut, Ihr beiden, mögen Eure Wünsche für die Zukunft in Erfüllung gehen. Unserem Peter herzliche Glückwünsche zur neuen Tätigkeit, viel Erfolg und natürlich viel Spaß bei dieser neuen Herausforderung.

Reinhard Kny, Vorstandsvorsitzender

Impressum



Förderverein
„Poeler Kogge“ e.V.
Baumhaus
Am Alten Hafen
23966 Wismar
Tel.: (03841) 3043 10
www.poeler-kogge.de

Redakteure: Ulrike Brosius,
Joachim Müller (verantwortlicher Redakteur)

Fotos: Werner König, Joachim Kessler,
Peter Schipler, Marvin Siefke, Joachim Müller,
Hans-Joachim Zeigert

Illustrationen: Otto Stoye

Gesamtherstellung:
Verlag Koch & Raum Wismar OHG